



Niederschrift

über die

13. Sitzung des Krankenhausausschusses des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Donnerstag, den 19.04.2012

Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr

Sitzungsende: 15:12 Uhr

Ort, Raum: Sitzungszimmer des Landratsamtes in Höchststadt a. d. Aisch

Anwesend sind:

Landrat Eberhard Irlinger
stv. Landrätin Karin Knorr

bis 14:49 Uhr, während TOP II/1

CSU-Fraktion

Kreisrat Andreas Galster
Kreisrat Waldemar Kleetz
Kreisrat Michael Mirschberger
Kreisrätin Dr. Ute Salzner
Kreisrätin Friederike Schönbrunn

als Vertreterin für Kreisrat Seitz

SPD-Fraktion

Kreisrat Konrad Gubo
Kreisrat Paul Neudörfer
Kreisrätin Birgit Rigoll
Kreisrätin Rosemarie Schmitt

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm
Kreisrätin Irene Häusler
Kreisrat Hans Mitschke

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Irmgard Conrad

FDP-Fraktion

Kreisrat Jörg Rohde

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Dieter Sperber
Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt
Regierungsdirektor Wolfgang Fischer
Verwaltungsamtmann Dietmar Pimpl
Chefarzt Dr. Holger Herzing
Chefarzt Dr. Hans-Joachim Laugwitz
Verwaltungsrat Gerhard Zinser
Pflegedienstleiterin Bianca Dotterweich
Beschäftigte Karin Nitsch

Schriftführer

Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Endgültiger Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2010;
 - a) Feststellung des Jahresabschlusses.
 - b) Entlastung.
2. Jahresabschluss 2011 mit Lagebericht.
3. Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2012.
4. Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 09.02.2012; Neue BRK-Rettungswache in der Stadt Höchststadt a. d. Aisch.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 05.04.2012; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung:

1. **Endgültiger Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2010;**
a) Feststellung des Jahresabschlusses
b) Entlastung

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Krankenhausausschusses eine ausführliche Vorlage der Verwaltung zugegangen.

Landrat Irlinger teilt mit, das Ergebnis der Bilanz auf der Aktiv- und Passivseite betrage 13.025.078,40 €. Der Beschluss sei über diesen Betrag zu fassen.

a) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Krankenhausausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kreistag stellt den Jahresabschluss des Kreiskrankenhauses St. Anna Höchststadt a. d. Aisch für das Geschäftsjahr 2010 wie folgt fest:

Ergebnis der Bilanz

Aktivseite:	13.025.078,40
Passivseite:	13.025.078,40

Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung

Jahresfehlbetrag:	151.560,66
-------------------	------------

Behandlung des Jahresfehlbetrages

a) zu tilgen aus Gewinnvortrag:	0,00
b) zu tilgen aus Eigenkapital:	0,00
c) auf neue Rechnung vorzutragen:	-151.560,66

Ergebnis des Anlagennachweises

Anschaffungswerte:	24.215.703,18
Abschreibungen:	12.850.634,03
Restbuchwert:	11.365.069,15

b) Entlastung

Der Krankenhausausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

Gemäß Art. 88 Abs. 3 Landkreisordnung (LKrO) wird die uneingeschränkte Entlastung des örtlich geprüften und vom Kreistag festgestellten Jahresabschlusses 2010 für das Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch beschlossen.

Landrat Irlinger hat an der Beratung und Beschlussfassung zu Tagesordnungspunkt I/1b nicht teilgenommen; die Sitzungsleitung wurde in diesem Punkt durch stv. Landrätin Knorr übernommen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15

2. Jahresabschluss 2011 mit Lagebericht

Den Mitgliedern des Krankenhausausschusses liegt der Jahresabschluss mit Lagebericht vor.

Verwaltungsrat Zinser erklärt, die Rahmenbedingungen für das Kreiskrankenhaus seien im Jahr 2011 insgesamt schlecht gewesen. So konnte in den Monaten Oktober bis Dezember die durchschnittliche Belegung mit Patienten und somit das veranschlagte Erlösbudget, nicht erreicht werden. Zudem gab es sehr hohe krankheitsbedingte Personalausfälle. Auf Nachfrage teilt Verwaltungsrat Zinser mit, der im Vergleich zum Vorjahr um 50 % höhere Stromverbrauch wurde überprüft und entsprechende Maßnahmen getroffen, um diesen in etwa wieder auf den Stromverbrauch Stand 2010 zurückzuführen.

Landrat Irlinger bedauert den hohen Jahresfehlbetrag in Höhe von 625.454,67 €, hält diesen jedoch für insgesamt nachvollziehbar. Die Entwicklung im Kreiskrankenhaus werde stets beobachtet und dabei die Budgetlinie im Auge behalten. Im Weiteren halte er es für sinnvoll und erforderlich, das Kreiskrankenhaus in das sehr erfolgreiche Energiemanagement des Landkreises einzubeziehen.

Der Krankenhausausschuss nimmt Kenntnis vom Jahresabschluss 2011 mit Lagebericht für das Kreiskrankenhaus St. Anna Höchststadt a. d. Aisch.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

3. Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2012

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten zu diesem Tagesordnungspunkt eine Tischvorlage. Diese ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Verwaltungsrat Zinser erläutert, der Verlauf der Fallzahlen und die Fallschweren entsprechen der zuletzt mit den Kostenträgern vereinbarten Leistungsmenge. Wesentliche Veränderungen der Belegung seien derzeit nicht ersichtlich. Ein Jahresabschluss im Rahmen des erhöhten Haushaltsansatzes sei nach dem derzeitigen Kenntnisstand möglich.

Abstimmung: zur Kenntnis genommen

4. Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 09.02.2012; Neue BRK-Rettungswache in der Stadt Höchststadt a. d. Aisch

Den Mitgliedern des Krankenhausausschusses liegt der Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 09.02.2012 vor.

Landrat Irlinger teilt mit, es habe zwischenzeitlich ein Gespräch mit dem Vorsitzenden und der Geschäftsführung des BRK stattgefunden. Von Seiten des BRK wurde mitgeteilt, der Bau der Rettungswache sei auf dem Grundstück in der Ezzilostraße beschlossen worden. Insoweit habe sich der vorliegende Antrag der FW-Kreistagsfraktion, den Standort Galstergrundstück betreffend, erledigt. Dies wird vom Fraktionsvorsitzenden der FW, Kreisrat Brehm, bestätigt.

Im weiteren Verlauf wird in verschiedenen Wortmeldungen die Entscheidung des BRK bedauert, die Rettungswache nicht auf dem Galstergrundstück in der Nähe

des Kreiskrankenhauses zu verwirklichen. Weitgehend übereinstimmend wird jedoch festgestellt, dass die Entscheidung für das Grundstück Ezzilostraße mitgetragen werden sollte. Das BRK habe gute Gründe hierfür gehabt. Der Standort sei sowohl vom Rettungszweckverband als auch allen übrigen Fachstellen für gut befunden worden. Zudem sei der finanzielle Aufwand dort für das BRK wesentlich geringer. Dies müsse in jedem Fall berücksichtigt werden, da die Rettungswache von den im Einzugsbereich liegenden Kommunen mitzufinanzieren sei. Synergieeffekte, die ursprünglich mit dem Krankenhaus angestrebt waren, werden nunmehr mit dem Alten- und Pflegeheim zu verzeichnen sein. Im Vordergrund müsse nun die zügige Realisierung des Projektes stehen.

Landrat Irlinger stellt abschließend fest, das BRK sei Träger der Rettungswache und treffe die Standortentscheidung, nicht der Landkreis. Bei einem Zuschuss des Landkreises handle es sich um eine freiwillige Aufgabe. Diese müsse auch im Hinblick auf die anderen Rettungsorganisationen stets beachtet werden.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Erlangen, 20.04.2012

Eberhard Irlinger
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau



Tischvorlage

Vorlage Nr.: KKH/076/2012

Sachgebiet: Kreiskrankenhaus St. Anna	Datum: 19.04.2012
Bearbeitung: Gerhard Zinser	AZ:

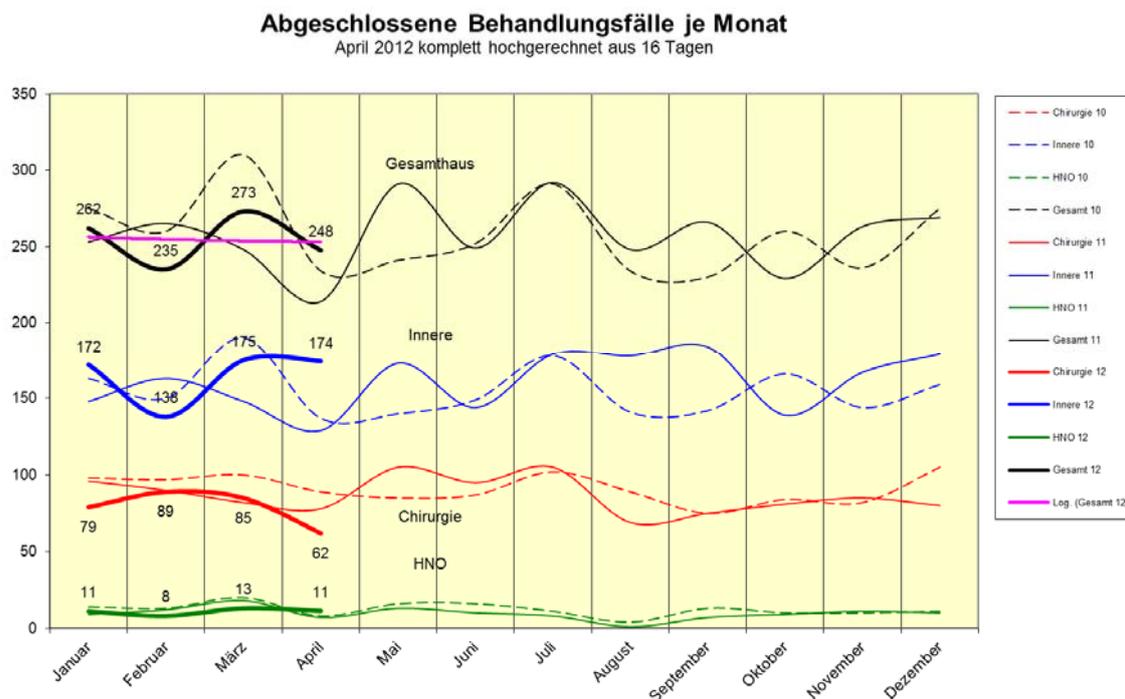
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Krankenhausausschuss	19.04.2012	öffentliche Sitzung

Information über den Verlauf des Geschäftsjahres 2012

I. Sachverhalt:

Auf der Basis der Daten aus der Patientenverwaltung und der Finanzbuchhaltung zum 17.04.2012 ergibt sich folgendes:

a) Zahl der Behandlungsfälle



Die Zahl der abgeschlossenen, d. h. entlassenen Fälle entwickelt sich in den Hauptabteilungen, im Verhältnis zum Vorjahr, sehr unterschiedlich. Es ist aber davon auszugehen, dass auch in diesem Geschäftsjahr mehr als 3.000 Patienten stationär behandelt werden.

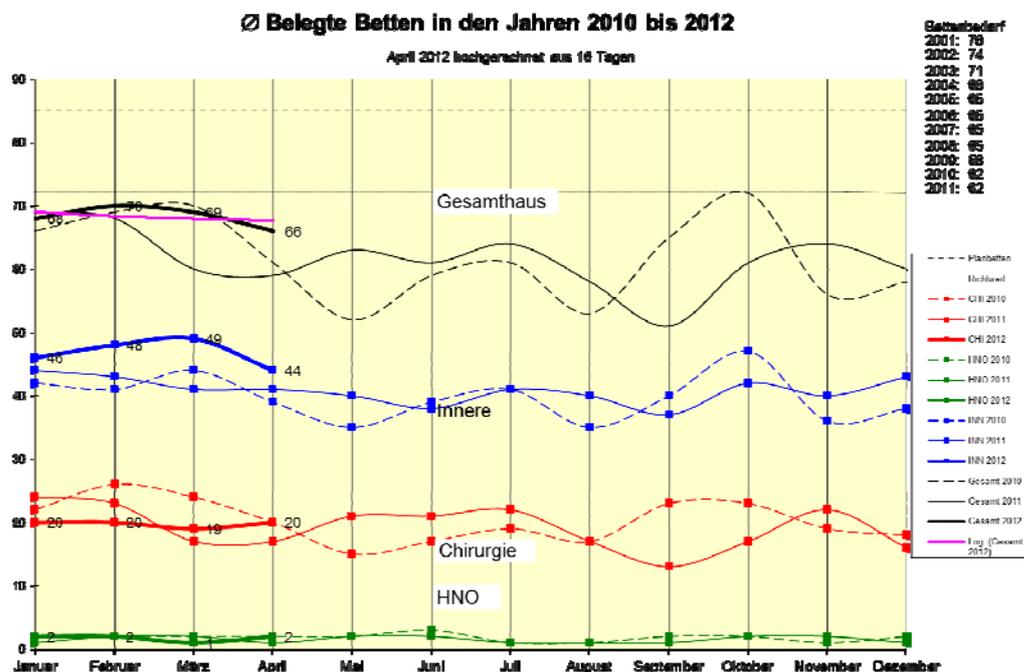
b) Behandlungsschwere

Die durchschnittliche Fallschwere ergibt sich aus dem DRG-Fallpauschalenkatalog, der jedes Jahr neu von den Spitzenverbänden auf Bundesebene erlassen wird.

Erstmals seit Einführung der DRG-Fallpauschalen werden die Leistungen unserer Hauptabteilungen im Katalog 2012 im Verhältnis zum Vorjahr gleichwertig abgebildet.

Auch zeigt die aktuelle Hochrechnung, dass in den ersten vier Monaten des Vorjahres deutlich weniger Bewertungsrelationen abgerechnet werden konnten. Es ist davon auszugehen, dass das Leistungsniveau von 2010 bzw. der Vereinbarung des Vorjahres erreicht werden kann.

c) Belegung



Die durchschnittliche Belegung liegt im Jahr 2012 bislang bei 78,2 % und damit deutlich über den von der Förderbehörde zuletzt genannten Wert von 75 %.

d) Zusammenfassung

- Fallzahl und Fallschwere entsprechen der zuletzt mit den Kostenträgern vereinbarten Leistungsmenge.
- Eine Veränderung der Belegung, die im vergangenen Jahr zu erheblichen Einnahmeverlusten geführt hat, wird derzeit nicht gesehen.
- Bei den Personalkosten ist in diesem Jahr besonders darauf zu achten, dass insb. die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden mindestens auf dem Vorjahresniveau gehalten werden können.
- Die Sachaufwendungen entwickeln sich im Rahmen der Haushaltsansätze.

- Ob dieses Jahr wieder innerhalb der Haushaltsansätze abgeschlossen werden kann, hängt auch sehr stark vom Ausgang der in vier Wochen stattfindenden Entgeltverhandlung ab. Bekanntlich wurde die Veränderungsrate für 2012 per Gesetz auf +1,49% abgesenkt.

Damit sind weder die Kostensteigerungen aufgrund der geschlossenen Tarifverträge zu finanzieren, noch die allgemeine Sachkostensteigerung, weshalb auch das kalkulierte Defizit in diesem Jahr wieder auf 341.300 Euro angehoben werden musste.

II. Beschlussvorschlag:

Der Krankenhausausschuss nimmt den Bericht der Krankenhausverwaltung zur Kenntnis.